

Protokoll über den ordentlichen Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am Sonnabend 19. September 2009 in Verden

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Gegen 10.40h eröffnet Präsident Michael S. Langer den diesjährigen NSV-Kongress. Er begrüßt besonders die Ehrenmitglieder, insbesondere Klaus Gohde, der kürzlich das 80. Lebensjahr vollendete. Als Gast begrüßt er den Präsidenten des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen sowie DSB-Vizepräsidenten Dr. Hans-Jürgen Weyer.

TOP 2 Gedenken an die Verstorbenen

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute. Es wird stellvertretend für alle in den letzten 12 Monaten verstorbenen Schachfreunde den Schachspielern Bruno Kuttner (Ehrenvorsitzender Bezirk III) sowie Hans-Werner Hippler (Beisitzer des Ehrengerichtes) gedacht.

TOP 3 Grußwort der Ehrengäste

SF Weyer begrüßt die Anwesenden und verweist auf die überregional zu bewältigenden Probleme (z.B. Mitgliederentwicklung, Dopingproblematik).

TOP 4 Ehrungen

Es wird vorgeschlagen, Hermann Züchner zum Ehrenmitglied des NSV zu wählen. Ohne Gegenstimme und Enthaltung wird er gewählt. Bei der vorgenommenen Ehrung hält Präsident Langer eine Laudatio und verliest den Text, den die Ehrenurkunde enthält. SF Züchner bedankt sich für die Ehrung.

Rene Martens wurde die silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Schachverbandes verliehen. Der ehemalige NSJ-Vorsitzende Jan Salzmann erläutert dem Kongress seine Verdienste vom Verein über den Bezirk bis hin zur NSJ. Schließlich verliest SF Langer auch den Text, den SF Martens' Ehrenurkunde enthält.

Auch Benjamin Löhnhardt wurde die silberne Ehrennadel des NSV verliehen. Da er beim Kongress jedoch nicht zugegen war, konnte diese Ehrung nicht vor Ort vorgenommen werden.

TOP 5 Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit

SF Langer verliest die Namen der entschuldigt fehlenden Personen. Vizepräsident Detlef Wickert stellt die Stimmberechtigungen fest. Es entfallen

- a) 42 Delegiertenstimmen (Bezirk I: 10, Bezirk II: 6, Bezirk III: 5, Bezirk IV: 8, Bezirk V: 7, Bezirk VI: 6)
 - b) 5 Ehrenmitglieder
 - c) 5 Bezirksvorsitzende
 - d) 2 Präsidiumsmitglieder
-

54 Stimmen

Die 2/3-Mehrheit beträgt 36 Stimmen.

TOP 6 Feststellung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wurde um den „TOP 11d) Nachwahl eines Beisitzenden für das Ehrengericht“ ergänzt, da ein Mitglied des Ehrengerichtes verstorben ist.

TOP 7 Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 20. September 2008 (veröffentlicht in der Niedersachsen-Rochade Nr. 12/2008 S. 1)

Bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme wird das Protokoll des NSV-Kongresses 2008 genehmigt.

TOP 8 Rechenschaftsberichte des Präsidiums, der Leiter der Referate sowie des Vorsitzenden der NSJ mit Aussprache

Ergänzungen zu den schriftlich vorgelegten Berichten gibt es nicht.

SF Gohde möchte zum Bericht des Seniorenreferenten richtig stellen, dass eine Verlegung der Europäischen Seniorenmannschaftsmeisterschaft nicht stattgefunden hat, sondern auch dieser Termin länger feststand. Die Gründe für die geringe Teilnehmerzahl bei der geschlossenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft wären anderweitig zu suchen. Allerdings verweist er auch auf die Tatsache, dass der Kontakt zwischen dem DSB und der europäischen Schachföderation ECU aus seiner Sicht nicht optimal sei.

Eine Aussprache zu den übrigen Berichten wird nicht gewünscht.

TOP 9 Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache

Jürgen Meyer verliest den Bericht der Kassenprüfer. Es wurden keinerlei Beanstandungen festgestellt. Es wird empfohlen, für die LEM eine Barkasse einzuführen. Schließlich wird empfohlen, den Referent für Finanzen uneingeschränkt zu entlasten.

TOP 10 Entlastungen

Udo Arlt beantragt die Entlastung des Referenten für Finanzen sowie der übrigen Vorstandsmitglieder en bloc. Bei einer Enthaltung wird der gesamte NSV-Vorstand en bloc entlastet.

TOP 11 Wahlen

a) das Präsidium

SF Arlt übernimmt die Leitung der Versammlung bis zur Wahl des Präsidenten. Es wird Wiederwahl vorgeschlagen. SF Langer wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Nun übernimmt er wieder die Leitung der Versammlung. Zunächst wird Detlef Wickert als Vizepräsident vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Nun wird Martin Willmann als Vizepräsident vorgeschlagen. Er wird bei 2 Enthaltungen einstimmig gewählt. Da er beim Kongress nicht anwesend war, hatte er bereits vorab schriftlich erklärt, die Wahl annehmen zu wollen.

b) der Vorstand

Nun werden die Leiter der nachstehenden Referate gewählt.

- Ausbildung: Lothar Karwatt wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Breiten- und Freizeitsport: Dieses Referat wurde bislang von Hermann Züchner bekleidet, der nicht wieder zur Verfügung stand. Björn Hilker stellt sich kurz vor. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Damenschach: Dieses Referat wurde bislang von Reiner Gniffke bekleidet, der nicht wieder zur Verfügung stand. Jan Salzmann wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Datenverarbeitung: Klaus Schumacher wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Finanzen: Jörg Tenninger wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Leistungssport: Bernd Laubsch wird einstimmig gewählt. Da er beim Kongress nicht zugegen war, erklärte er vorab, die Wahl annehmen zu wollen,
- Öffentlichkeitsarbeit: Michael Gründer wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Organisation und Verwaltung: Dieses Referat wurde bislang von Hans-Jürgen Weis bekleidet, der nicht wieder zur Verfügung stand. Jürgen Meyer erklärte sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Er wird bei 2 Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Problemschach: Holger Buck wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an,
- Seniorenschach: Manfred Sobottka wird einstimmig gewählt. Da er beim Kongress nicht zugegen war, erklärte er vorab, die Wahl annehmen zu wollen,
- Turniergeschehen: Martin Willmann wird einstimmig gewählt. Da er beim Kongress nicht zugegen war, erklärte er vorab, die Wahl annehmen zu wollen,
- Wertungszahlen: Holger Kubiak wird einstimmig gewählt. Da er beim Kongress nicht zugegen war, erklärte er vorab, die Wahl annehmen zu wollen

c) Ein Kassenprüfer

Durch die Wahl von Jürgen Meyer zum Vorstandsmitglied scheidet er als Kassenprüfer aus. Es müssen daher zwei Prüfer gewählt werden, und zwar einer für ein Jahr und einer für zwei Jahre. Vorgeschlagen werden Hagen Sölken und Bodo Lieberum. SF Lieberum möchte lediglich für ein Jahr kandidieren, SF Sölken für zwei Jahre. Beide werden einstimmig en bloc gewählt und nehmen die Wahl an.

d) Nachwahl eines Beisitzenden für das Ehrengericht

Peter Jürgens wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 12 Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Peter Jürgens mahnt an, innerhalb der Satzung bzw. Ordnungen einheitliche Amtsbezeichnungen zu verwenden. So ist teilweise vom „Referenten für Turniergeschehen“, teilweise jedoch vom „Leiter des Referates Turniergeschehen“ die Rede.

Nun zur Abstimmung über die Anträge. Zunächst kommt folgender Antrag zur Abstimmung:

Der Kongress möge beschließen, den § 2 der Satzung wie folgt zu ändern:

Alt 2.1 Der Verband erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als einer sportlichen Disziplin, die in besonderem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen. Entsprechend seiner Aufgabe ist der Verband eine kulturelle, unpolitische Vereinigung.

Neu 2.1 Der Verband erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als sportliche Disziplin, die in besonderem Maß geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen.

Der Verband verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere dadurch, dass er

- den Schachsport auf allen Ebenen fördert und verbreitet
- ehrenamtlich Tätige aus – und weiterbildet
- den Spielbetrieb organisiert
- die Jugend fördert
- jede Form des Dopings bekämpft und in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Deutschen Schachbund für präventive und repressive Maßnahmen, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und / oder Methoden zu unterbinden, eintritt.

Entsprechend seiner Aufgabe ist der Verband eine kulturelle und unpolitische Vereinigung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Nun zur Abstimmung über folgenden Antrag:

Der Kongress möge beschließen, den § 10 der Satzung wie folgt zu ändern:

Alt 10.1 Bei Verstößen gegen Bestimmungen der Spielregeln, der Turnierordnung des Verbandes sowie bei unsportlichem Verhalten können eingesetzte Schiedsrichter und der Referent für Turniergegehen (Turnierleiter) folgende Maßnahmen verhängen: Ermahnung, Verwarnung, Verweis, Zeitstrafen, Annullierung von Spielergebnissen und Anordnung von Wiederholungsspielen, Verlusterklärung einzelner Partien oder von Mannschaftskämpfen, Ausschluss aus der laufenden Veranstaltung, Anordnung, den Spielraum zu verlassen. Zusätzlich kann der Turnierleiter Punktabzug, Geldbußen bis zu 500 Euro, Sperren bis zu zwei Jahren und Zwangsabstieg verhängen. Weitere Einzelheiten regelt die Turnierordnung des Verbandes. Weitergehende Sanktionen des Deutschen Schachbundes bleiben hiervon unberührt.

Neu 10.1 Bei Verstößen gegen Bestimmungen der Spielregeln, der Turnierordnung des Verbandes sowie bei unsportlichem Verhalten können eingesetzte Schiedsrichter und der Referent für Turniergegehen (Turnierleiter) folgende Maßnahmen verhängen:

- Ermahnung, Verweis und Zeitstrafen
- Annullierung von Spielergebnissen und ggf. Anordnung von Wiederholungsspielen
- Verlusterklärung (sowohl Partien als auch Mannschaftskämpfe)
- Ausschluss aus laufenden Veranstaltungen
- Verweis aus dem Spielsaal

Der Referent für Turniergegehen kann darüber hinaus

- Punktabzüge
- Geldbußen bis zu 500,-- €
- Sperren mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren
- Zwangsabstiege

verhängen.

Weitere Einzelheiten regelt die Turnierordnung des Verbandes. Die Bestimmungen des Deutschen Schachbundes bleiben unberührt. Die Mitglieder des Verbandes erkennen rechtskräftige Entscheidungen des Deutschen Schachbundes nach Verstößen gegen die Anti-Doping-Ordnung des Deutschen Schachbundes an und setzen diese um.

Der Antrag wird (unter Anwendung der redaktionellen Anpassung, Anmerkung Peter Jürgens) einstimmig angenommen.

TOP 13 weitere Anträge

Der vom Bezirk V gestellte Antrag 1 wird zurückgezogen, da es zu einer Kündigung des Rochade-Abonnements des Bezirkes V keines Beschlusses des NSV-Kongresses bedarf, sondern der Bezirk V unter Einhaltung der bestehenden Kündigungsfristen das Recht hat, diese Kündigung selbständig vorzunehmen.

Antrag 2: Der Kongress möge beschließen, den § 6 der Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 6 Anträge

...

(2) Die Anträge sind vor dem Kongreß in offiziellen Mitteilungsblatt bekanntzugeben

...

Neu:

§ 6 Anträge

...

(2) Die Anträge sind vor dem Kongress **gemäß Satzung (§ 9.1)** bekannt zu geben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3: Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.1.1 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.1. Bei den in 1.2.1 genannten Verstößen entscheidet der Leiter des Referates Turniergeschehen bzw. Damenschach.

...

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.1. Bei den in 1.2.1 genannten Verstößen entscheidet der Leiter des Referates Turniergeschehen bzw. Damen- **oder Seniorenschach**.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4: Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.1.2 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.2. Verstöße können wie folgt geahndet werden:

- Verwarnung
- Verweis
- Geldbuße bis zu DM 300,00 (= 153.39 EUR)
- Spielsperre bis zu einem Jahr
- Verlusterklärung der Partie
- Aberkennung der Rechte als Mannschaftsführer

Neu.

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.2. Verstöße können wie folgt geahndet werden:

- **Ermahnung**
- Verweis
- **Annullierung von Spielergebnissen und ggf. Anordnung von Wiederholungsspielen**
- **Verlusterklärung (sowohl Partien als auch Mannschaftskämpfe)**
- **Ausschluss aus laufenden Veranstaltungen**
- Aberkennung der Rechte als Mannschaftsführer
- **Geldbußen bis zu 500 €**
- **Spielsperren mit einer Laufzeit bis zu zwei Jahren**
- **Punktabzüge**
- **Zwangsabstiege**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 5: Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.1.3 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.3. Hält er ein Ausschlussverfahren für erforderlich, so kann er bis zur Entscheidung des Kongresses nach Nr. 4 der Satzung den betreffenden Spieler oder Verein für alle Verbandsveranstaltungen sperren, wenn hinreichender Verdacht besteht, daß ein Verstoß im Sinne der Nr. 4.2 (b) der Satzung vorliegt.

Neu.

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.3. Hält **der zuständige Referatsleiter** ein Ausschlussverfahren für erforderlich, so kann er bis zur Entscheidung des Kongresses nach Nr. 4 der Satzung den betreffenden Spieler oder Verein für alle Verbandsveranstaltungen sperren, wenn hinreichender Verdacht besteht, daß ein Verstoß im Sinne der Nr. 4.2 (b) der Satzung vorliegt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 6: Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.2 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.2. Gegen die Entscheidung des Leiters des Referates Turniergeschehen bzw. Damenschach ist die Beschwerde beim Turniergericht innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Entscheidung zulässig. Dieses entscheidet endgültig. Ziffer 1.1.2 gilt entsprechend. Die Beschwerde hat nur bei Geldbußen aufschiebende Wirkung.

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.2. Gegen die Entscheidung des **jeweils zuständigen Referatsleiters** ist die Beschwerde beim Turniergericht innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Entscheidung zulässig. Dieses entscheidet endgültig. Ziffer 1.1.2 gilt entsprechend. Die Beschwerde hat nur bei Geldbußen aufschiebende Wirkung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7: Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.3.2 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.3.2. Antragsberechtigt ist der Leiter des Referates Turniergeschehen bzw. Damenschach, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Verstoß ereignet hat, sowie jeder, der durch den Verstoß benachteiligt worden ist.

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.3.2. Antragsberechtigt ist der **jeweils zuständige Referatsleiter**, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Verstoß ereignet hat, sowie jeder, der durch den Verstoß benachteiligt worden ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 14 Genehmigung des Haushaltsplanes 2010

SF Tenninger erläutern seinen Etat noch kurz. Anschließend wird der Etat einstimmig genehmigt.

TOP 15 Verschiedenes

Herbert Teßmer monierte, dass dem Antrag des Stader SV auf Verleihung der Bronzernen Ehrennadel für ein Mitglied des Stader SV nicht entsprochen wurde. Hierzu wurde erläutert, dass der Antrag auf der NSV-Vorstandssitzung im Frühjahr 2009 diskutiert wurde, jedoch sich im Laufe der Diskussion herauskristallisierte, dass es bei einer Abstimmung nicht zu dem erforderlichen einstimmigen Ergebnis gekommen wäre, da mehrere Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Gründen Bedenken hatten. Daraufhin wurde der Antrag vom Vorsitzenden des Bezirkes IV zurückgezogen. SF Gohde wünscht, dass der NSV-Kongress als oberstes NSV-Organ nunmehr hierüber abstimmt. Dies wurde aber vom Kongress verworfen, da nach gültiger Rechtslage der NSV-Vorstand durch einstimmigen Beschluss die goldene, silberne bzw. bronzene Ehrennadel verleiht.

SF Schumacher bemängelt, dass die Ausschreibungen der NSV-Blitz-Einzel- und -mannschaftsmeisterschaft nicht im Internet veröffentlicht wurden.

In diesem Zusammenhang wird angemahnt, die im Internet veröffentlichten Ordnungen zu aktualisieren, was zumindest bei der Verleihungsordnung momentan nicht der Fall ist.

SF Gohde hinterfragt das Rechtsverhältnis Rochade-NSV-Bezirke. Dieser Punkt wird noch kontrovers diskutiert.

SF Langer macht noch einmal Werbung für die Anfang Januar beginnende LEM. SF Buck ergänzt mündlich seine Ausschreibung für die Problemlösungsmeisterschaft um die Tatsache, dass der Sieger 2010 für das NSV-Meisterturnier 2011 qualifiziert ist.

TOP 16 Schlusswort

SF Weyer erlebte einen zweigeteilten NSV-Kongress, der mit zügigen Entscheidungen begann und mit einer intensiven Diskussion endete.

Gegen 12.25h beendet SF Langer den Kongress.

(Michael S. Langer)
- Präsident -

(Klaus Schumacher)
- Protokollführer -